

Überblick Kalkulationsverfahren in der Industrie

Die Kostenrechnung vollzieht sich traditionell in drei aufeinander aufbauenden Schritten:

1. Kostenartenrechnung (Welche Kosten sind entstanden?)
2. Kostenstellenrechnung (Wo sind die Kosten entstanden?)
3. Kostenträgerrechnung (Wofür sind die Kosten entstanden?)

Im Folgenden beschäftigen wir uns mit der **Kostenträgerrechnung**; diese wird weiter unterteilt in:

- Kostenträgerstückrechnung (= Kalkulation)
- Kostenträgerzeitrechnung (= Betriebsergebnisrechnung, kurzfristige Erfolgsrechnung)

Welche KALKULATIONSVERFAHREN lassen sich unterscheiden?

Kalkulationsverfahren (im Überblick)	
Einteilungskriterien	Varianten
✓ Umfang der zu verrechnenden Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> Vollkostenkalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Teilkostenkalkulation
✓ Art der zu verrechnenden Kosten	<input checked="" type="checkbox"/> Istkostenkalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Normalkostenkalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Plankostenkalkulation
✓ Ergebnis der Kalkulation	<input checked="" type="checkbox"/> Bezugskalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Herstellkostenkalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Selbstkostenkalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Verkaufskalkulation
✓ Eigenart der produzierten bzw. abgesetzten Produkte	<input checked="" type="checkbox"/> Divisionskalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Äquivalenzziffernkalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Zuschlagskalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Maschinenstundensatzkalkulation
✓ Zeitpunkt der Kalkulation	<input checked="" type="checkbox"/> Vorkalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenkalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Nachkalkulation
✓ Problemstellung beim Ein- bzw. Verkauf	<input checked="" type="checkbox"/> Vorwärtskalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Rückwärtskalkulation <input checked="" type="checkbox"/> Differenzkalkulation

Wir beschäftigen uns im Weiteren mit den KALKULATIONSVERFAHREN in der INDUSTRIE und werden zunächst folgende VERFAHREN besprechen:

Divisionskalkulation (für Ein-Produkt-Unternehmen)

- einstufige Divisionskalkulation
- zweistufige Divisionskalkulation
- mehrstufige Divisionskalkulation

Äquivalenzziffernkalkulation (für Unternehmen mit Serien- oder Sortenfertigung)

- einstufige Äquivalenzziffernkalkulation
- zweistufige Äquivalenzziffernkalkulation
- mehrstufige Äquivalenzziffernkalkulation

Zuschlagskalkulation (für Unternehmen mit verschiedenartigen Erzeugnissen)

- summarische Zuschlagskalkulation
- differenzierte Zuschlagskalkulation

Maschinenstundensatzkalkulation

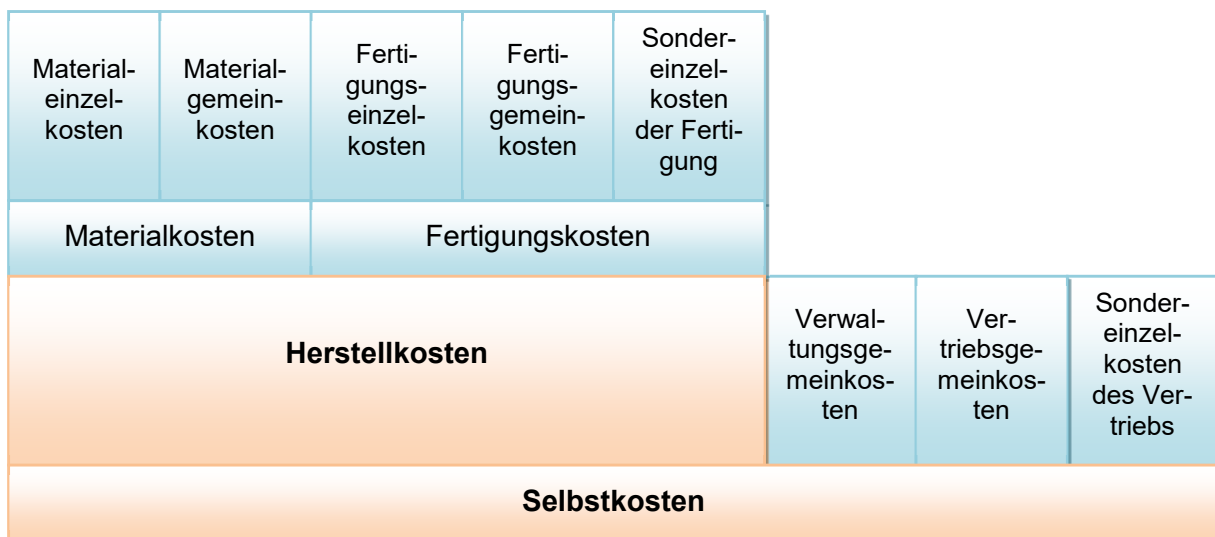
Kuppelkalkulation

- Kuppelkalkulation nach der Verteilungsmethode
- Kuppelkalkulation nach der Restwertmethode

Bei den zu behandelnden Kalkulationsverfahren wird zwischen

- Herstellkosten (für die auf Lager genommenen Erzeugnisse) und
- Selbstkosten (für die am Markt abgesetzten Erzeugnisse)

unterschieden. Beide Begriffe hängen wie folgt zusammen:



Divisionskalkulation (im Überblick)	
Begriff:	Bei der Divisionskalkulation werden die Kosten einer Leistungseinheit durch die Division der Gesamtkosten durch die produzierte Menge ermittelt. Bei allen Varianten wird davon ausgegangen, dass die Stückkosten je Ausbringungseinheit konstant sind (aber: Fixkostendegressionseffekt). Sie wird bei Unternehmen verwendet, die lediglich ein Produkt herstellen (z.B. Elektrizitäts-/Wasserwerke).
Einstufige ~	<ul style="list-style-type: none"> • keine Lagerhaltung bei unfertigen oder fertigen Produkten • Fertigungsprozess umfasst nur eine Stufe • Basisformeln: $\text{Stückselbstkosten} = \frac{\text{Selbstkosten}}{\text{Produktionsmenge}}$ $\text{Angebotspreis} = \text{Stückselbstkosten} * (1 + \text{Gewinnzuschlag in \%})$
Zweistufige ~	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbestände an fertigen Produkten • Lager wird mit Herstellkosten bewertet • Absatz wird mit Selbstkosten bewertet • Fertigungsprozess umfasst nur eine Fertigungsstufe • Basisformeln: $\text{Herstellkosten je Stück} = \frac{\text{Herstellkosten}}{\text{Produktionsmenge}}$ $\text{Stückselbstkosten} = \text{Herstellkosten je Stück} + \frac{\text{Verwaltungs- und Vertriebskosten}}{\text{Absatzmenge}}$ $\text{Angebotspreis je Stück} = \text{Stückselbstkosten} * (1 + \text{Gewinnzuschlag in \%})$
Mehrstufige ~	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbestände an unfertigen und/oder fertigen Produkten • Lager wird mit Herstellkosten bewertet • Absatz wird mit Selbstkosten bewertet • Fertigungsprozess umfasst mindestens zwei Fertigungsstufen • Basisformeln: analog zweistufige Divisionskalkulation (für alle Stufen!)